© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/;download www.zobodat.at

Zoologischer Anzeiger

herausgegeben

von Prof. **J. Victor Carus** in Leipzig.

Zugleich

Organ der Deutschen Zoologischen Gesellschaft.

Verlag von Wilhelm Engelmann in Leipzig.

XV. Jahrg. 12. December 1892. No. 407.

Inhalt: **I. Wissenschaftl. Mittheilungen.** 1. **Zykoff,** Zur Turbellarienfauna der Umgegend von Moskau. 2. **Jägerskiöld,** Zwei der *Euchlanis Lynceus* Ehrenberg verwandte neue Rotatorien. 3. **MacBride,** The Organogeny of *Amphiura squamata.* 4. **Duncker,** Ein muthmaßlicher Bastard zwischen *Pleuronectes platessa* L. und *Pl. limanda* L. 5. **Douglass,** Zur Fauna Santorins. 6. **Morgan,** *Balanoglossus* and *Tornaria* of New England. **II. Mittheil. aus Museen, Instituten etc.** 1. **Zacharias,** Vorläufiger Bericht über die Thätigkeit der Biologischen Station zu Plön. 2. **Zoological Society of London. III. Personal-Notizen.** Vacat. **Litteratur** p. 309—320.

I. Wissenschaftliche Mittheilungen.

1. Zur Turbellarienfauna der Umgegend von Moskau.

Von W. Zykoff in Moskau.

(Aus dem vergleichend-anatomischen Cabinet der Universität von Moskau.)

eingeg. 4. October 1892.

Unsere Kenntnisse über die *Turbellaria Rhabdocoela* der Umgegend von Moskau beschränken sich auf eine kleine Notiz Nassonoff's[1]; die Liste der von ihm gefundenen Turbellarien ist in berichtigter Form in der bekannten Monographie des Prof. Graff[2] gedruckt, aus welcher man sieht, daß Nassonoff um Moskau 14 Arten der Rhabdocoeliden gefunden hat.

Indem ich mich mit der Erforschung der Süßwasserfauna der Umgegend Moskaus beschäftige, kann ich gegenwärtig diese Liste mit folgenden von mir gefundenen Arten vervollständigen:

1) *Prorhynchus stagnalis* M. Sch., im Teich der Academie von Petrowsko-Razumowskoje, eine kleine Anzahl Exemplare im Herbst des Jahres 1891 und im Sommer dieses Jahres, wobei die sommerlichen Exemplare gut entwickelte Eier besaßen.

2) *Derostoma unipunctatum* Oe. in ungeheurer Anzahl in Pfützen und kleinen Sümpfen neben den Sperlingsbergen im April des jetzigen Jahres; es kamen vor sowohl farblose als auch ganz grüne

[1] Nassonoff, Списокъ формѣ рѣстничатыхъ червей, находимыхъ въ окрестностяхъ Москвы. (Berichte der kais. Ges. d. Liebhaber d. Naturwiss., Anthropol. u. Etnographie in Moskau. Moskau 1877. 23. Bd. 2. Hft. p. 44—47.)

[2] Graff, Monographie der Turbellarien. I. Rhabdocoelida. Leipzig 1882 p. 437.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/;download www.zobodat.at

Exemplare, welche durch ihre Färbung an *Derostoma galizianum* O. Sch. vollkommen erinnerten; mir gelang es, zu bemerken, daß das Ergrünen (Zoochlorella) am vorderen Ende anfängt und sich allmählich über die ganze Oberfläche des Körpers verbreitet.

3) *Derostoma typhlops* Vejd. in großer Anzahl im Teich des Dorfes Tscherkizowo, im Mai des jetzigen Jahres; die Mehrzahl der Individuen hat ein farbloses Vorderende, die übrigen Theile des Körpers haben eine helle röthlich-braune Farbe; an einigen Individuen konnte man den Anfang des Ergrünens bemerken, was, wie bekannt, bei dieser Art beständig im Sommer geschieht. Diese Art ist dadurch interessant, daß sie bis jetzt nur in den Umgebungen von Prag[3] gefunden wurde, und nirgends wo anderwärts angezeigt worden ist.

4) *Mesostoma tetragonum* O. Sch. Einige Exemplare im April dieses Jahres in den Pfützen um das Dorf Butyrki.

5) *Mesostoma lingua* O. Sch. Ein Exemplar im Juni dieses Jahres in einem Waldgraben des Dorfes Bogorodskoje.

6) *Mesostoma productum* Leuck. Viele Exemplare ebendaselbst, wo die vorige Art.

7) *Mesostoma* sp.? Länge 5,5 mm; das vordere Ende ist ein wenig zugespitzt, das hintere ist spitzig. In der Nähe des vorderen Endes befindet sich ein Einschnitt, an dessen Seiten sich zwei helle (weiße) längliche Flecke befinden; die Färbung der Rückenoberfläche ist kaffeebraun, der Bauchoberfläche graugrünlich. Das Thier ist undurchsichtig; an der Bauchoberfläche scheinen zwei Reihen rothbrauner Eier durch, zu je vier in jeder Reihe. Drei Exemplare im Mai dieses Jahres in einer Pfütze am Dorf Butyrki. Diese Art steht *Mesostoma personatum* O. Sch. nahe, doch unterscheidet sie sich von derselben durch den Einschnitt des vorderen Theiles des Körpers und durch die Form der Flecken, mit einem Wort, sie entspricht nicht vollkommen der Beschreibung und der Abbildung Graff's[4].

Alle die von mir bezeichneten Arten der Rhabdocoeliden waren erwachsen, da sie vollkommen entwickelte Eier besaßen. Als eine ganz neue Art für Rußland erscheint *Derostoma typhlops* Vejd., da weder Braun[5] für Livland, noch Nusbaum[6] für Polen dieselbe erwähnen.

---

[3] Sekera, Příspevky ku známostem o turbellariích sladkovodních. I. Anatomie a histologie *Derostoma typhlops* Vejd. (Sitzgsber. d. kön. böhm. Gesellsch. der Wissensch. 1887. p. 154—174.)

[4] l. c. Taf. IV Fig. 21.

[5] Die rhabdocoeliden Turbellarien Livlands. (Arch. f. d. Naturw. Liv-, Ehst- und Kurlands. 10. Bd. 2. Lief. Dorpat 1885.)

[6] Zur Kenntnis der Würmer- und Crustaceenfauna Polens. II. Zur Fauna der Rhabdocoelen. (Biol. Centralbl. 12. Bd. No. 2. 1892.)

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/;download www.zobodat.at

Was die Dendrocoela anbetrifft, so fand ich trotz meiner Nachsuchungen in den Umgegenden von Moskau, am Dorf Kosino, im Weißen See nur eine Art, nämlich *Polycelis nigra* Ehrb.

Moskau, 18./30. September 1892.

2. Zwei der Euchlanis Lynceus Ehrenberg verwandte neue Rotatorien.

Von L. A. Jägerskiöld in Upsala.

(Vorläufige Mittheilung.)

eingeg. 13. October 1892.

Als ich im letztvergangenen Sommer in der Umgebung Stockholms und Upsalas mit Studien über Räderthiere beschäftigt war, hatte ich die Freude einige der *Euchlanis Lynceus* Ehrenberg sehr ähnliche Formen zu finden.

Als aber meine Zeichnungen und Beschreibungen schon ganz fertig lagen, erfuhr ich durch eine Zeitungsnotiz, daß mein Freund, der Docent Dr. Bergendal aus Lund, einen Aufsatz, »*Gastroschiza triacantha* n. g. n. sp. eine neue Gattung und Familie der Räderthiere«, der Academie der Wissenschaften in Stockholm eingereicht hatte. Meine sogleich hervorgerufene Ahnung, daß wir denselben Fund gemacht hatten, wurde durch Briefwechsel bald bestätigt. Da ich aber drei neue Formen gefunden hatte, wovon meinem Freund zwei unbekannt sind, so halte ich es für angemessen eine vorläufige Notiz zu veröffentlichen. Die Resultate meiner Untersuchungen werden erst nach dem Herauskommen von Bergendal's Abhandlung vollständig mitgetheilt werden.

Die von mir beobachteten neuen Thierchen sind außer *Gastroschiza triacantha* Bergendal:

Gastroschiza foveolata n. sp. (Fig. 1).

Das Thier vollständig bepanzert. Lorica dicht mit runden oder vieleckigen Grübchen bedeckt. Vorn im Nacken drei sehr stumpfe und breite Zähne. Die ventrale Spalte reicht nur bis dicht hinter den Fuß. Die dorsalwärts gelegenen Partien der Seiten je mit drei starken Längsfurchen. Auf dem Rücken zwei kurze, aber tiefe Querfurchen (Fig. 1 *a*), nach vorn und nach hinten von denselben Längsfalten und Furchen.

Zwei frontale fingerförmige Taster. Fuß bauchständig, geringelt, mit zwei Zehen. Mastax groß. Trophi von einem »forcipate« Typus. Auge schwarz, nackenständig.

Länge der Lorica ca. 210 μ. Durch die oben genannten dorsalen Querfurchen und zwei Längsfalten (Fig. 1 *bb*) erhält die vordere dorsale Partie der Schale, welche in den drei stumpfen Zähnen ausläuft,

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Zoologischer Anzeiger

Jahr/Year: 1892

Band/Volume: 15

Autor(en)/Author(s): Zykoff W.

Artikel/Article: 1. Zur Turbellarienfauna der Umgegend von Moskau 445-447